

Yent Wendels
Jaspertsteck
Bapham
Sussex
Tan 5^{ten} '49

Meine lieben Yente Annemarie, Annel
Ludwig, und Heinusschen,

Ich weiß daß es eine
sehr lange Zeit ist seit ich an euch
zwei Btten schrieb, aber ich finde
es immer sehr schwer in Deutsch
zu schreiben, und dafür kann
ich nie die Zeit machen, einen
Brief an euch zu schreiben.

Ich hoffe am ersten daß ihr
alle gut sind, und nichts Böse hat
bei euch gel. geschat. Bei mir
hat viel gutes in den letzten Wochen
geschehen, und das ist warum ich

mir zu schreiben. Ich will
auch am ersten sehen was es ist
und dann werde ich es erklären.
Ich bin verlobt! und weil
mein Job in Israel ist und
was da seit fünf Monate, - so
werde ich nach Palästina in
~~vier~~ fünf Wochen, gehen!
Auch meine Pflege Eltern sollen
ein Besuch nach Palästina
machen sollen, und dann
glaube ich daß wir verheiraten
sollen. Es ist nur dessen weil
meine pflege Eltern da in Mainz
gehen werden, daß ich so
schnell gehen muß, so daß ich
erst da sein kann, fünf
manche Wochen mit Job bevor
wir uns verheiraten! aber
ich bin auch nun zwei Jahre
auf der Arbeit und werde in

nicht so wie so gegangen. So
kannst du auch einbilden wie glücklich
-lich ich mich fühle nun. Ich
habe nicht an mich seit lange
zu denken, so sollen du
nicht wissen daß ich Bos
kannte. Er war hier nur acht
monate, wann er dachte daß er
in der Kantine geben sollte,
da er dachte daß da würde
viel sein daß er geben könnte, da
er war in dem Krieg hier in
England, Frankreich, in der
6th Airborne Division, und dann
er hatte viel große und
wichtige Arbeit zu tun in
seiner Zeit, und er glaubte
daß General brauchte ihn
mehr als die Luft hier in
England. Aber er sagte wenn

ich wollte daß er nicht gehen soll, so
wünschte er nicht. Aber ich glaubte
nicht daß ich ihn zurück halten
soll, von etwas daß er in Nach
glaubte richtig zu sein, so er ging
nach Israel, und ist der brennen-
-anker auf unsere Kibbutz, die nur
12 Kilometer von den Lyons ist, auch
er ist der Tractorführer da, in seine
Freizeit, und er lehrt viele Dinge
für Anagnost in dem Bereich, für
Zucker Chavirin da, Ich vermissen
ihm sehr viel hier, und wird
sehr glücklich sein an den Tag
wenn ich da sein werde.
Bob ist von Deutschland
am ersten, und war in Frank.
-reich von 1936 und wo sein
Vater hat ein Hotel, und Bob
dann pflügte und, in 1940
in dem letzten Tag vor dem Gallen

des. Frankreichs, ⁵ und dann ging
er in der Army für den ganzen
Krieg, und dann er hatte sehr
gute Arbeit in London für zwei
Jahren und dann ist er in
der Bibleute gegangen hier, wo
wir Thundersboren hatten. Am
ersten waren wir mit gute
Freunde für lange Zeit, und
eine kleine Zeit war er weg
gegangen ist wollten wir verlobt
sein, aber es scheint es nicht
richtig sein, es zu machen
bevor wir beide ~~in~~ in Israel
sein. aber wir fühlen nun dass
wir bald wieder zusammen sein
wollen, und es erzählen wir
unsere Wünsche zu jeder mensche,
und sind nun verlobt, und hoffen
zu heiraten wenn meine pflegekinder
in Israel sein werden.

Sie haben ihn sehr gerne, und
sind auch sehr glücklich über
alles dieses.

So man weiß aber alles
gutes! Ich wünsche so viel
daß du ihn auch kennen,
aber wer weiß? vielleicht
eines Tages, werden so
viel auch das geschehen!
Ich werde auch manche
photographien senden, wenn
ich weiß daß dieser Brief auch
erreichte! Bitte schreibe mir
zu meine neue tibetische nachste
Zeit - ~~Charakteristik~~

Kebhut Nabonina

Mausenat-El-Ed

P.O.B. Roch-Pena

Israel.

So werde ich schlafen und
hoffe bald von euch zu hören.
Ich wünsche mir daß meine
geliebten Eltern könnten alles dieses
wider. Das Eltern sind auch toll. Ich
habe viele Liebe und Ruhe von Bob & ich.